Quelle: Wertheimer Zeitung

14 Geschäfte sind seniorenfreundlich

Einzelhandel: Wertheimer Seniorenbeirat vergibt Zertifikate – Aktion soll im Herbst fortgesetzt werden – Kriterien von ÖPNV-Anbindung bis Rollatortauglichkeit

Von unserem Mitarbeiter
MICHAEL GERINGHOFF

WERTHEIM. Zunächst einmal 14 Wertheimer Geschäfte sind jetzt durch den Wertheimer Seniorenbeirat als »seniorenfreundlich« zertifiziert worden. Damit ist das Thema der Seniorenfreundlichkeit im Wertheimer Einzelhandel angekommen. Schon im Herbst sollen weitere Geschäfte zertifiziert werden – dann auch das derzeit noch nicht eröffnete Bürgerservicezentrum der Stadt Wertheim gegenüber dem Grafschaftsmuseum.

26 Punkte geprüft

Der jetzt angewendete Zertifizierungskatalog umfasst 26 Prüfpunkte, die der Landesseniorenbeirat aufgestellt hat. In Wertheim haben die Beiratsmitglieder Walter Ruf und Alexander Gebhard die Faktenchecker gegeben und nachgeschaut. Die höchste Punktzahl gab es dabei für den Neubau der Sparkasse Tauberfranken in der Bahnhofstraße.

Worauf es ankommt, sind die harten Fakten wie ÖPNV-Anbindung, Parkplätze, Kundentoiletten, Handläufe an den Treppen, Rollatorfreundlichkeit durch ausreichend breite Gänge, eine gute Beleuchtung und ausreichend Sitzgelegenheiten. Auch weichere Faktoren spielen eine Rolle. So wurde abgeprüft, inwieweit die Mitarbeiter für die Belange älterer Kunden sensibilisiert sind, ob Beratung und Service die Bedürfnisse Älterer im Blick haben, ob Wasser angeboten wird, gegebenenfalls sogar erste Hilfe geleistet werden könnte.

Akzeptanz ist entscheidend

Jürgen Küchler als Vorsitzender des Seniorenbeirates betonte die Bedeutung des Zertifikates für den Einzelhandel. Man müsse realistisch sein: »Noch gibt es schöne Geschäfte in Wertheim. Die Akzeptanz, besonders auch der älter werdenden Bevölkerung, entscheidet dabei über deren Fortbestand.«

Als Vorsitzender des Stadtmarketingvereins betonte Bernd Maack die Bedeutung der Aktion des Seniorenbeirates, die den Handel auffordere, das Thema im Blick zu halten. »Das jetzt im Kopf zu haben, ist wichtig – ebenso wie andere, jetzt noch fehlende Einzelhändler zu integrieren.« Hilfreich sei es dabei, »dass die Kriterien nicht so scharf sind«. Maack bezog sich vor allem auf die Barrierefreiheit, die in Wertheim nur selten gegeben ist – allein schon, weil so ziemlich jedes Geschäft mindestens eine Stufe am Eingang hat.



Erst einmal 14 Wertheimer Unternehmen sind vom Seniorenbeirat als seniorenfreundlich zertifiziert worden. Für den Herbst ist eine zweite Runde geplant. Foto: Michael Geringhoff

Schon vieles bewegt

Im Namen der Stadt lobte Matthias Fleischer aus dem Ressort Bildung und Familie die Aktion des Seniorenbeirates, der vieles bewege. Fleischer nannte den Mehrgenerationenspielplatz am Rathaus, den Bouleplatz im Löwengarten und die Einrichtung von Rollatorspuren auf dem Pflaster des Marktplatzes. Manches sei dabei längst nicht nur für Senioren wichtig und richtig, so würden auch viele Kinderwagen über die Rollatorspur geschoben.